



## Gemeinsam inklusiv im Landkreis Schwäbisch Hall

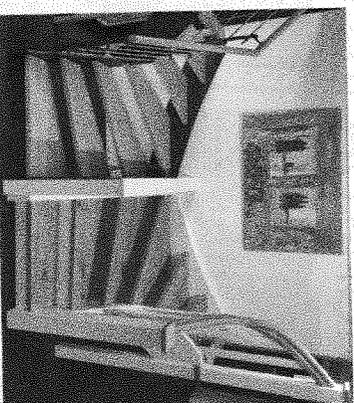


Im Februar 2016 startete das von „Aktion Mensch“ finanzierte Projekt „gemeinsam inklusiv im Landkreis Schwäbisch Hall“ mit den Projektkoordinatorinnen Kerstin Schreyer und Hilke Bugaj – zwei Mitarbeiterinnen der Offenen Hilfen, deren Träger der Sonnenhof ist. Doch was ist unter diesem Projekt konkret zu verstehen? „Wir bauen Brücken. Wir gehen durch den gesamten Landkreis und schauen vor Ort, wer welche Bedarfe, Wünsche und Ideen zum Thema Inklusion hat“, sagen die beiden. Der Fokus liege hierbei auf außerschulischer Bildung. „Dabei geht es nicht nur um klassische Bildungsangebote wie z.B. ein Computeringebot bei der vhs, sondern auch um Angebote, bei denen Bildung nebenbei passiert wie etwa Singen im Chor oder Fußball spielen im Verein“, erläutert Kerstin Schreyer. Eine Herausforderung stelle die Schaffung eines Bewusstseins für Inklusion dar, fügt Hilke Bugaj an. Die beiden Koordinatorinnen haben zu diesem Zweck bereits etliche

Nach dem Umzug im vergangenen Herbst haben schon 50 neue Musikschüler in jedem Alter in die neuen, hellen und freundlichen Räume im Weinsberger Stadquartier gefunden. Ausgestattet ist man hier mit einem hochwertigen Instrumentarium und erteilt Musikunterricht in 20 verschiedenen Fächern „von Klassik bis Pop/Rock/Jazz“ in 8 Unterrichtsräumen.

Aktuell unterrichten 21 Musiklehrer 400 Schüler zwischen 2 Monaten und 86 Jahren. Die kommunal nicht geförderte, „freie Musikschule“ ist Kooperationspartner für Kindergärten und Grundschulen aus der Region. Hier findet man innovative Angebote sowohl für Kleinkinder als auch für

## Treppen fürs Leben Trends, die hoch hinauf führen



Was Treppen angeht, trifft man die Entscheidung für deren Design meistens nur einmal im Leben. Deshalb sollte sie gut durchdacht sein, unter Berücksichtigung aller Aspekte, ob nun architektonisch oder ganz einfach praktisch.

„Eine Treppe, das ist im wahrsten Sinne des Wortes unser ständiger Wegbegleiter“, erklärt Christian Rott aus der Abteilung Bauelemente bei Holz and Neckarmühlbach. Der Holzfachhändler führt neben Böden, Türen und Holz für den Garten auch Treppen. „Und zwar alle, die man sich so vorstellen kann, klassische Holztreppen genauso wie hochmoderne Ausführungen oder einklappbare Bodentreppen“, zählt er auf. „Und wie überall anders auch, gibt es auch hier Trends, die natürlich auch bei uns erhältlich sind.“

Schon seit Jahrhunderten beliebt und trotzdem weiterhin in Mode sind Modelle aus Holz. Sie bringen in jedes Treppenhaus, ob offen oder geschlossen, eine gemütliche Atmosphäre – verschiedene Ausführungen gewährleisten dabei, dass es Treppen für jeden architektonischen Stil gibt. „Aus Amerika kommt der Trend,

Treppen zweifarbig zu gestalten: die Wangen in Weiß, und die Stufen in dunklem Holz. Dieser Kontrast sieht einfach klasse aus und passt besonders gut in Altbauhäuser oder Neubauten, die den Vintage-Stil widerspiegeln. In der modernen Architektur werden wiederum gerne sogenannte gebolzte Treppen eingesetzt: Sie haben keine Wangen, und durch das Geländer in Holz oder Metall wirken sie ganz leicht. Eine extravagantere Alternative sind freitragende Treppen: Hier werden lediglich Treppensufen an der Wand montiert, auf ein Geländer wird vollständig verzichtet“, berichtet der passionierte Holzfachmann. „Materialkombinationen mit Edelstahl oder Glas sind ebenfalls ein beliebter Trend, der auch im alten Baubestand eingesetzt wird, um außergewöhnliche Stillehliche zu bewirken.“

Ob nun Neubau oder die Renovierung einer Treppe – bei diesem Thema kommt es definitiv auf Fachkompetenz an. Diese hört nicht nach der Beratung auf: Hier geht es auch und vor allem um eine Profi-Ausführung der Arbeiten. Deshalb gibt es bei Holz and Neckarmühlbach mehr als das Sortiment. „Wir planen für unsere Kunden die Treppen ganz nach ihren Wünschen und kümmern uns auch um eine fachgerechte Montage. Denn besonders bei Treppen ist es wichtig, dass sie das halten, was sie halten sollten“, ist Christian Rott überzeugt. „Unsere Kunden können bei Projektende ihre Stufen sicher erklimmen. Und das für eine sehr lange Zeit, wenn nicht gar ein Leben lang.“ Infos: [www.holzcenter.de](http://www.holzcenter.de)

## Musik kann vielleicht nicht die Welt retten... aber die Seele



Foto: © Margit Stöhr-Michalsky

Erwachsene. Immer mehr Senioren begreifen den Musikunterricht als „Brainjogging mit Spaßfaktor“. Die Musikschule arbeitet breit aufgestellt und gestaltet so für viele Menschen

den musikalischen Erstkontakt.

Auf der anderen Seite hat hier auch Begabtenförderung seinen Platz: Auf Wettbewerben wie z.B. „Jugend musiziert“ erreichen die Schüler hohe

Infos: [fantastico.com](http://fantastico.com), Schwabstr. 36 Weinsberg, Tel. 07134 / 510215 [www.fantastico.de](http://www.fantastico.de)